



Janina Adametz ist seit dem 1. September als Fahrlehrerin bei der Fahrschule Helmer angestellt.

FOTO THERESA BREUER

Janina Adametz ist Marls einzige Fahrlehrerin

MARL. Janina Adametz kann einen Kastenwagen samt Pferdeanhänger rückwärts rangieren. Sie ist, wie könnte es anders sein, Fahrlehrerin – und zwar Marls einzige.

Von Theresa Breuer

Janina Adametz ist die einzige Frau in Marl, die Fahranfänger durch die Stadt lotst. Seit 1. September ist sie Fahrlehrerin in der Fahrschule Helmer. Kurz zuvor hat sie überhaupt erst ihre Fahrlehrer-Prüfung abgelegt. Der Weg dorthin inhaltlich anspruchsvoll – sie war zuvor bei einer Versicherung angestellt – räumlich gesehen war es aber nur ein kleiner Schritt für sie. Statt nach rechts biegt sie nun nach links ab im Hauseingang, den sich Fahrschule und Versicherung an der Victoriastraße teilen. Ihr neuer Arbeitsplatz liegt nur eine Tür von ihrem alten entfernt.

Fahrlehrer sind schwer zu finden

Vermutlich deshalb hat sie die Nachwuchsorgen, die Fahrschullehrer Jürgen Helmer seit geraumer Zeit umtreiben, so



Jürgen Helmer ist seit 30 Jahren Fahrlehrer. Seit 1995 gibt es seine Fahrschule an drei Standorten.

FOTO THERESA BREUER

hautnah miterlebt. Und für sich genutzt. Sie sagt: „Ich fahre gerne Auto, unterrichte gerne und habe auch weiter mit Menschen zu tun.“ Drei Argumente, die bei Jürgen Helmer für Erleichterung sorgen. Nach Monaten des Testens der per se schon wenigen Fahrlehrer, die überhaupt zur Verfügung ste-

hen, ist das zur Abwechslung eine gute Nachricht. Zwe- oder drei Mal habe er schon schlechte Erfahrungen gemacht. Seitdem spricht er von „Wander-Fahrlehrern“, die sich immer nach ein paar Monaten wieder verabschiedeten. In Hochphasen habe er deshalb „bis zum Anschlag gearbeitet.“

Seit 30 Jahren ist er Fahrlehrer, drei Filialen hat er. Das Ansehen seines Berufsstandes leide, so glaubt er, an den „unattraktiven“ Arbeitszeiten. „Wir arbeiten, wenn andere Zeit haben“, fasst er zusammen. Janina Adametz strecken sie nicht ab. Einzig: Der immer dichter werdende Verkehr sei schon eine Belastung, gibt sie unumwunden zu. Bevor sie 30 wird, wollte sie noch einmal eine Veränderung, sagt sie über ihre Beweggründe für den Berufswechsel.

Dass sie es als Frau in dem Beruf schwer haben konnte, steht für sie nicht zur Debatte. Darüber, dass Fahrlehrer zu meist männlich sind, sind sich beide einig. Einen Grund dafür können sie nicht erkennen. Damit ist das Thema für sie erledigt. Janina Adametz' Stundenscheine liegen nicht lange zurück: An einem Pferdestall hat sie einer Sprinter samt Anhän-

ger so elegant rückwärts rangiert, dass umstehende Pferdefreunde mit einer Mischung aus Verwunderung und Anerkennung zurückblieben. „Ware schlimm, wenn ich es nicht gekonnt hätte als Fahrlehrerin“, sagt sie dazu nur. Acht Monate hat die Umschulung in der Verkehrsfachschule gedauert, die ihr die Arbeitsagentur finanziert hat.

Nun wird sie neben Fahrschülern auf dem Beifahrersitz sitzen. Jürgen Helmer hat ihr ein relativ neues Problem angekündigt, mit dem sie zu tun haben wird: motorsche Probleme der Fahranfänger. „Zu viel PC. Die haben ihren Körper nicht unter Kontrolle“, attestiert der Experte.

Anzeige

Altgold-Barankauf!
WIBBEKE
BRASSERTSTR. 82 - MARL
TEL.: 02365 / 953636